



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

WIR SCHREIBEN HYGIENE GROSS!

UNSERE MASSNAHMEN
GEGEN MULTIRESISTENTE KEIME



IHRE ANSPRECHPARTNER

Durch die in der letzten Zeit verstärkte Berichterstattung zum Thema Hygiene in deutschen Krankenhäusern sind viele Patientinnen und Patienten stark verunsichert. Mit diesem Flyer möchten wir schildern, welche Maßnahmen wir – und mit uns zahlreiche andere deutsche Krankenhäuser – ergriffen haben, um die Sicherheit unserer Patienten vor, während und nach einer Operation oder Behandlung im Krankenhaus zu gewährleisten. Gerne beantworten wir Ihnen Ihre Fragen zum Thema Hygiene und Hygienemanagement. Die folgenden Ansprechpartner stehen Ihnen kompetent Rede und Antwort:

MICHAEL PEETERS UND ULRIKE SOCK

Hygienefachkräfte

TELEFON 02581 | 20-2232

E-MAIL m.peeters@jhwaf.de

u.sock@jhwaf.de



WIR SCHREIBEN HYGIENE GROSS!

UNSER MASSNAHMENKATALOG

ZUERST: WAS IST EIGENTLICH MRSA?

MRSA (mehrfachresistenter Staphylococcus aureus) ist ein Bakterium, das als Hautkeim überall vorkommt, meist ohne eine Entzündung (Infektion) hervorzurufen. Hat dieses Bakterium eine vermehrte Widerstandskraft gegen Antibiotika, nennt man es MRSA. Dann können dadurch hervorgerufene Infektionen besonders für immungeschwächte Menschen lebensbedrohlich und schwer behandelbar werden.

WIR SCHAFFEN TRANSPARENZ

Im Rahmen eines von der Europäischen Union geförderten, länderübergreifenden Projekts wurden von Krankenhäusern der Grenzregion Münsterland/Niederlande gemeinsame Standards zum Umgang mit MRSA aufgestellt und umgesetzt. Mit dem MRSA-Siegel ausgezeichnet wurden Einrichtungen, die diese anspruchsvollen Anforderungen erfüllen, und dies bei Kontrollen durch neutrale Labors und öffentliche Gesundheitsbehörden nachweisen konnten. Wir sind stolz darauf, das Siegel und die höchste erreichbare Punktzahl vorweisen zu können.

WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE PATIENTEN KEINE MRSA-KEIME WEITERGEBEN

Jeder Patient wird möglichst im Vorfeld oder spätestens bei der Aufnahme nach Faktoren befragt, die eine MRSA-Verkeimung wahrscheinlich machen. Sind solche Faktoren vorhanden, werden mikrobiologische Untersuchungen auf MRSA durchgeführt. Patienten, die unwissentlich Träger dieses Keims sind, können somit frühzeitig erkannt werden. So wird die Verkeimung möglichst bereits vor der stationären Aufnahme beseitigt. Ist aus medizinischen Gründen eine sofortige Aufnahme eines MRSA-Trägers ins Krankenhaus angezeigt, wird der Patient isoliert und durch geeignete Hygienemaßnahmen eine Übertragung von MRSA auf andere Patienten verhindert.

WIR BEHANDELN KEIMTRÄGER VERANTWORTUNGSVOLL UND SICHER

Patienten, die MRSA-Träger sind, werden saniert, d. h. der Keim wird durch Medikamente und Desinfektionsmittel entfernt. Das ist manchmal ein langwieriger Prozess, der nach der Entlassung aus dem Krankenhaus vom Hausarzt zu Ende geführt werden muss.

WIR BEOBACHTEN, WAS IN UNSEREM HAUS PASSIERT

Jeder mikrobiologische Befund und alle Infektionen werden ständig durch ein engmaschiges Überwachungssystem erfasst, kontrolliert und analysiert. Sollte es zu Auffälligkeiten kommen,

wird das frühzeitig entdeckt und es können sofort die notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden.

Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiter keine MRSA-Keime weitergeben. Bei einem Verdacht auf Übertragung von MRSA untersuchen wir alle Mitarbeiter, die Kontakt zu dem Patienten hatten. Allen Mitarbeitern steht zusätzlich die Möglichkeit offen, sich jederzeit durch den Betriebsarzt auf MRSA untersuchen zu lassen.

Ein Hygieneteam, bestehend aus hygienebeauftragten Ärzten, Hygienefachkräften und hygienebeauftragten in der Pflege überprüft die Umsetzung der Hygienemaßnahmen in der Praxis.

WIR HABEN EIN SICHERHEITSNETZ GEKNÜPFT

Durch ein ausgeklügeltes System von Hygienemaßnahmen, von der Arbeit der Hygienekommission bis zu Regelungen zu Desinfektion und Antibiotika-Therapie, Schulungen der Mitarbeiter, und nicht zuletzt einer Verbesserung der Händehygiene haben wir einen hohen Hygienestandard erarbeitet.

Wir leisten unseren Beitrag für eine MRSA-arme Zukunft. Doch wir allein können MRSA nicht ausrotten. Nur die enge Zusammenarbeit zwischen allen Krankenhäusern, den niedergelassenen Ärzten, dem öffentlichen Gesundheitswesen und den Kostenträgern kann einen nachhaltigen Beitrag zu diesem Ziel leisten.



**WIR TUN ALLES, WAS MÖGLICH IST,
UM UNSERE PATIENTEN VOR MRSA
ZU SCHÜTZEN.**



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

JOSEPHS-HOSPITAL WARENDORF

Am Krankenhaus 2
48231 Warendorf

TELEFON 02581 | 200
TELEFAX 02581 | 20-1001
E-MAIL info@jhwaf.de
www.jhwaf.de

UNSER LEISTUNGSANGEBOT FÜR SIE:

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie | Orthopädie
und Unfallchirurgie | Wirbelsäulenchirurgie
Innere Medizin und Gastroenterologie
Kardiologie und Angiologie | Gynäkologie
Anästhesiologie und Intensivmedizin
Schmerztherapie | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie | Augenheilkunde